

## Klima- und Umweltschutzpreis 2009 des Landkreises Marburg-Biedenkopf an Ralf Schneider

Cölbe-Schönstadt. Am 30. November 2009 fand die diesjährige Verleihung des Klima- und Umweltschutzpreises des Landkreises Marburg-Biedenkopf statt. Unser langjähriges Mitglied Ralf Schneider erhielt den Preis aus der Hand von Landrat Robert Fischbach für seine Tätigkeiten zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Biodiversität im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

# Landrat empfiehlt Visionen

## Klima- und Umweltschutzpreis 2009 geht an zwei Gruppen und eine Einzelperson

Cölbe-Schönstadt (sol). Die NABU-Ortsgruppe Angelburg-Lixfeld, der BUND-Ortsverband Biedenkopf und Ralf Schneider aus Amöneburg sind die diesjährigen Preisträger des Klima- und Umweltschutzpreises des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Gestern Abend hat Landrat Robert Fischbach (CDU) die drei Preise im Bürgerhaus Schönstadt vergeben.

Mit der Stiftung des Preises wolle der Landkreis den hohen Stellenwert des Themas Klima und Umweltschutz unterstreichen. Der Kreis wolle nicht nur „auf den Zug aufspringen“, sondern unternehme selber große Anstrengungen, sagte Fischbach und verwies auf das Ziel, im Jahr 2040 die Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen.

### Engagement für die biologische Vielfalt in der Region bringt Auszeichnung ein

„Denk, wer keine Ziele und Visionen hat, wird nicht zu einem guten Ergebnis kommen“, sagte der Landrat, der die Unterstützung durch die Kommunen lobte und die Größe der drei Bürgermeister den Preisträger übermittelte.

Untermalt von Christa Werners entspannender Harfenmusik nahmen die drei Geehrten ihre Urkunden und das Preisgeld in Höhe von jeweils 700 Euro entgegen. In diesem Jahr legten die Preisrichter des Landkreises den Schwerpunkt auf Gruppen und Initiativen, die sich die Förderung der Biodiversität – also der biologi-



Landrat Robert Fischbach (von links) überreichte Matthias Schneider vom BUND-Ortsverband Biedenkopf, Erich Sanger von der NABU-Ortsgruppe Angelburg-Lixfeld und Ralf Schneider aus Amöneburg den Klima- und Umweltschutzpreis Kreises. (Foto: Lecher)

schon Vielfalt – in unserem Naturraum zum Ziel gesetzt haben. Die Arbeit der Preisträger zeige, wie Vielfältig das Engagement zu diesem Thema sein kann, sagte Fischbach.

Die seit mehr als 40 Jahren bestehende NABU-Ortsgruppe Angelburg-Lixfeld wird für den Schutz der heimischen Vögel und das Schaffen von neuen Lebensräumen für diese stark bedrohten Tiere geehrt. Die Gruppe betreut mehr als 300 Nistkästen und kümmert sich auch um Amphibienteiche. Mit Vogelstimmenwanderungen oder Fledermausexkursionen arbeitet die Gruppe zudem mit Schulen und Kindergärten zusammen, um den Kindern die Na-

tur und deren Schutz näher zu bringen.

Für die Verwirklichung des Lahnauprojekts „Naturerlebnisauwe Biedenkopf“ wird der BUND-Ortsverband Biedenkopf ausgezeichnet. Durch das Projekt soll in diesem Gebiet die Lahnaue renaturiert werden und großflächig die Landschaft zum Lebensraum für seltene Tiere- und Pflanzen werden. Diese sollen Biologieleistungskurse der Lahntalschule Biedenkopf, mit der der Ortsverband schon länger zusammenarbeitet, betreuen. Eine Flutrinne soll die Lahn in die zentrale Aue leiten und dort durch eine andere Wiesenstruktur Wiesenbrüter und

Amphibien ansiedeln. Weitere Infos zu diesem Projekt des Ortsverband, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feierte, gibt es im Internet auf der Seite [www.weideprojekte-hessen.de](http://www.weideprojekte-hessen.de).

Ingenieur Ralf Schneider aus Amöneburg erhält den Preis als Einzelperson. Schneider, der von 1995 bis 2008 beim Amt für Straßen- und Verkehrswesen für die Ausgleichsmaßnahmen zuständig war, hat sich auch privat für die Projekte seiner Arbeit engagiert und wird für das Anstoßen mehrerer wichtiger Landschaftsprojekte ausgezeichnet. Die Ausgleichsmaßnahmen für die Ortsumgebung Biedenkopf-

Wallau, den Ausbau der B 454 zwischen Kirchhain und Stadtallendorf oder der Ortsumgebung Marburg-Michelbach zählen zu den wichtigsten Punkten der Biotopbrücke Schwalm-Ohm. Herauszuheben sei die Wiederansiedelung des Weißstorches in Ebsdorfergrund, sagte Fischbach. Vor 40 Jahren habe ein marodes Storchennest im „Grund“ seine Leidenschaft für die Störche geweckt, kommentierte Schneider.

Der Landkreis vereine außer Meeresküste und Hochgebirge alle Landschafts- und Biotoptypen, sagte Schneider weiter, der sein Ziel erklärte, ein Netz von Biotopen zwischen den Nutzlandschaften zu spannen.

Auszug aus der Marburger Neuen Zeitung vom 01. Dezember 2009.

## Der Straßenplaner, der den Weißstorch holte

Landkreis zeichnete engagierte Naturschützer mit seinem Umwelt- und Klimapreis aus

Den Umwelt- und Klimaschutzpreis 2009 des Landkreises Marburg-Biedenkopf erhielten der BUND Ortsverband Biedenkopf, die NABU-Ortsgruppe Angelburg-Lixfeld und Ralf Schneider aus Amöneburg.

von Björn Wisker

**Schönstadt.** „Umwelt, Ökologie, Klima und Naturschutz sind die Zukunftsthemen schlechthin, das hat mittlerweile auch der Letzte verstanden“, sagte Landrat Robert Fischbach (CDU) bei seiner Laudatio.

Mit der Stiftung des jeweils mit 700 Euro dotierten Preises wolle der Landkreis den Stellenwert dieser Themen deutlich machen. „Wir wollen bei diesem Zug vorne mit dabei sein und nicht auf ihn aufspringen“, erinnerte er die 50 Feiernäste. Exemplarisch für dieses Anliegen stehe der ehrgeizige Plan des Landkreises, bis 2040 vollends auf erneuerbare Energien in der Region zu setzen.

Die Juroren richteten in diesem Jahr ihr Hauptaugenmerk auf das Kriterium der „Biodiversität“. Die Förderung der Entwicklung von Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräumen im Landkreis seien prämiert worden. So kümmert sich die NABU-Ortsgruppe Angelburg-Lixfeld um den Schutz stark gefährdeter Vogelarten. „Sie schaffen besonders bei Kindern ein Bewusstsein für die tierische Vielfalt und zeigen, wie schützens- und erhaltens-



Ralf Schneider (von rechts), Erich Sänger von der NABU-Ortsgruppe Angelburg-Lixfeld und Matthias Schneider vom BUND Biedenkopf wurden von Landrat Robert Fischbach mit dem Umwelt- und Klimaschutzpreis 2009 ausgezeichnet. Foto: Björn Wisker

wert jede Spezies ist“, lobte der Landrat das Engagement der Naturschützer. Mit Vogelstimmenwanderungen, Fledermausexkursionen und naturkundlichen Projekten in und an Grundschulen, setze sich die Gruppe vorbildlich ein.

Der Biedenkopfer Ortsver-

band des BUND freute sich über die Auszeichnung für die Realisierung der Naturerlebnisareale im Biedenkopfer Stadtgebiet. Das feuchte Areal dient seltenen Tier- und Pflanzenarten als Refugium und wird auch zur ökologischen Bildung von Schülern genutzt.

Der dritte im Bunde der Preisträger ist Ralf Schneider. Der langjährige Mitarbeiter des Amtes für Straßenbau- und Verkehrswesen hatte während und abseits seiner Dienstzeit „enormen Anteil“ an der Umsetzung verschiedener Ausgleichs- und Renaturierungsprojekte. Vor al-

lem dankte Landrat Fischbach dem Geehrten jedoch für die Wiederansiedlung des Weißstorches im Ebsdorfer Grund. „Sie alle gehen mit bestem Beispiel voran und zeigen auf, wo Naturschutzengagement möglich und wie nötig er ist“, sagte der Landrat.

Auszug aus der Oberhessischen Presse vom 02. Dezember 2009

Auslöser für Ralf Schneiders Engagement in der Landschaftspflege und im Naturschutz war ein heruntergekommener und schon seit Jahren nicht mehr besiedelter Storchhorst im Ebsdorfer Grund. Damals schon seit Jahren im Landkreis ausgestorben, ist der Weißstorch seit wenigen Jahren wieder Brutvogel - auch dank der Tätigkeit von Ralf Schneider. Als Gründungsmitglied der HGON brachte Ralf Schneider seine Ideen auch in der HGON ein - viele unserer Diskussionen dienten meist der Abstimmung über eine neue Idee und die Umsetzung dieser Idee in eine Maßnahme.



*Ohmündung am Cölber Eck - aufgeweitet und als Tiefland gestaltet (Foto Jähniq 2004)*

die Vernetzung dieser Biotopinseln innerhalb der Kulturlandschaft legte. Als Leitlinien dienten ihm dabei vor allem die Gewässer Lahn, Ohm und Wetschaft, die sich am Cölber Eck vereinigten und ihn zur Umsetzung einer Renaturierungsmaßnahme anregten. Es wäre müßig alle von Ralf Schneider geschaffenen Biotope an dieser Stelle aufzuzählen, eine (Teil-)Übersicht gibt er selbst in den Naturkundlichen Jahresberichten Marburg-Biedenkopf, Heft 19/29-2000/01. Aber auch seine konzeptionelle Idee der 'Biotopbrücke Schwalm-Ohm-Lahn' oder seine Gedanken zu Kiesgruben haben inzwischen Eingang in Planungen von Kommunen und anderen Trägern gefunden.

**Wir gratulieren Ralf Schneider recht herzlich zur Verleihung des Klima- und Umweltschutzpreises 2009.**



*Kreuzborn bei Erksdorf - ein Baustein aus der Biotopbrücke Schwalm-Ohm*



*Lahn bei Sterzhausen - Uferentfesselung und Einbringen von Störsteinen*

Obwohl Ralf Schneider viele seiner Ideen als Landschaftspfleger beim Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Marburg umsetzen konnte, war es mehr als berufliches Interesse, das ihn trieb. Als im Kreis 'Zugewanderter' hat Ralf Schneider den Landkreis in fast allen Statistiken als 'mittelmäßig' erfahren. Dies galt wohl zunächst auch für die Marburger Landschaft. 'Mittelmäßig' bedeutete für Ralf Schneider jedoch zunehmend, dass er im Landkreis mit Ausnahme von Hochgebirge und Meeresküsten alle Biotoptypen entdecken konnte - von feucht bis trocken, von mager bis eutroph, vom Offenland zum Wald. Diese Biotope waren meist verinselt, weshalb Ralf Schneider von Anbeginn sein Augenmerk auf